



Allgemein

Nachhaltigkeit ist in aller Munde – Nachhaltigkeit ist „in“. Vielerorts im Alltag begegnet uns dieses Schlagwort, sei es in Werbungen, in Zeitungsartikeln, Tagesschauberichten oder in Firmenportraits.

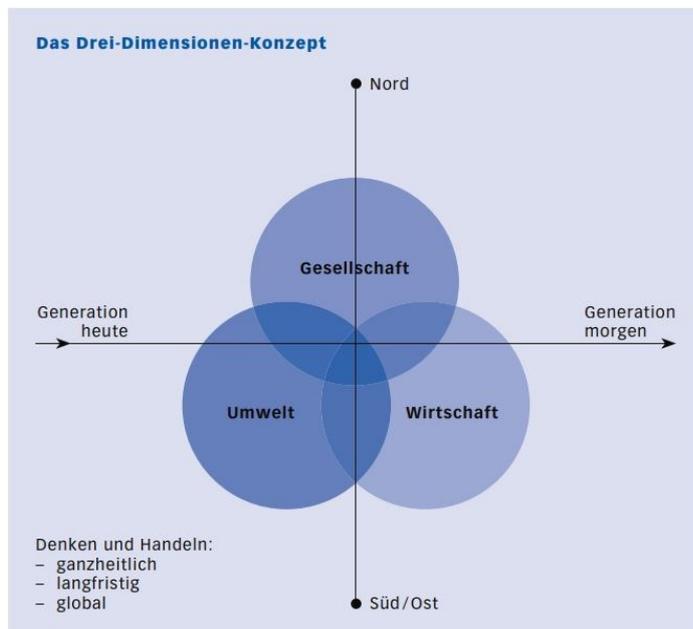
Doch was bedeutet Nachhaltigkeit genau? Wie handelt man nachhaltig? Welche Spannungsfelder ergeben sich aus dem Ziel einer nachhaltigen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Diesen Fragen sollen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der vorliegenden Unterrichtseinheit nachgehen. Die SuS sollen erforschen, herausfinden und sich selbst eine Meinung bilden.

Dabei soll auf alle **drei Dimensionen** der Nachhaltigkeit eingegangen werden:

- die ökologische Nachhaltigkeit
- die gesellschaftliche Nachhaltigkeit
- die ökonomische Nachhaltigkeit

Mit Hilfe von Rollenspielen und Diskussionen sollen sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedene **Anspruchs- und Interessenvertreter** hineinversetzen und deren Anliegen und Meinungen reflektieren.



Nachhaltige Entwicklung bedeutet mehr als Umweltschutz.

Für die Befriedigung unserer materiellen und immateriellen Bedürfnisse benötigen wir wirtschaftliches Wohlergehen und eine solidarische Gesellschaft.

Die Auswirkungen des heutigen Handelns für die Zukunft müssen einberechnet werden (intergenerationeller Aspekt), damit die künftigen Generationen ihre Bedürfnisse auch befriedigen können.

Quelle: Brundtland-Bericht 1987, Bundesamt für Raumentwicklung ARE



Nachhaltigkeit im Lehrplan 21 (3. Zyklus)

Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltige Entwicklung

Im Lehrplan 21 wurden die folgenden **sieben fächerübergreifenden Themen** unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung aufgenommen:

1. Politik, Demokratie und Menschenrechte
2. Natürliche Umwelt und Ressourcen
3. Geschlechter und Gleichstellung,
4. Gesundheit
5. Globale Entwicklung und Frieden
6. Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
7. Wirtschaft und Konsum

Konkretes Beispiel (Natur und Technik):

Die Schülerinnen und Schüler können die Nachhaltigkeit naturwissenschaftlich-technischer Anwendungen diskutieren. (NT.1.3)

Leitidee Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige
Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für die Entwicklung der Gesellschaft. Sie beinhaltet die Zielvorstellung, dass für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in Zukunft eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen notwendig sind. Zur Umsetzung dieser Idee bedarf es vielfältiger politischer, ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklungen. Gerechtigkeit, politische Teilhabe und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sind wesentliche Bedingungen einer Nachhaltigen Entwicklung. Diese kann nicht für ein Land allein gedacht werden, sondern muss immer auch in einem globalen Zusammenhang gesehen werden. Wie eine Nachhaltige Entwicklung gefördert werden kann, hängt von den jeweiligen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Verhältnissen in einem Land ab und muss gesellschaftlich ausgehandelt werden. Nachhaltige Entwicklung kann nur gelingen, wenn sich Frauen und Männer, Junge und Alte an den Entscheidungsprozessen und an der Umsetzung der Entscheidungen beteiligen können.

Nachhaltige Entwicklung wird oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, ergänzt mit den beiden Achsen Zeit (Vergangenheit Gegenwart Zukunft) und Raum (lokal global). Damit kommt zum Ausdruck, dass

- politische, ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Prozesse vernetzt sind;
- das heutige Handeln Auswirkungen auf die Zukunft hat;
- Wechselwirkungen bestehen zwischen lokalem und globalem Handeln.

Quelle: Lehrplan 21, <https://v-ef.lehrplan.ch/index.php?code=e%7C200%7C4>



Rollenspiele «Nachhaltigkeit»

Im Mittelpunkt des vorliegenden Moduls steht die Aufarbeitung des Themas «Nachhaltigkeit» mit dem Ziel, am individuellen Wissenstand der SuS anzuknüpfen, relevante Informationen zusammenzutragen, sinnvoll zu strukturieren und in der Diskussion einbringen zu können. Abschliessend sollen die vorgebrachten Argumente gewürdigt und reflektiert werden.

Am Thema «Nachhaltigkeit» kann in unterschiedlichen Fächern realitätsnah gelernt werden z.B. in Räume, Zeiten, Gesellschaften; Natur und Technik; Ethik, Religion und Gemeinschaft; Wirtschaft, Arbeit und Haushalt; aber auch Medien und Informatik. Zudem werden im Modul von den SuS verschiedene überfachliche Kompetenzen erwartet und gefördert.

Ablauf

Als **Einstieg** überlegen sich die Schülerinnen und Schüler was sie bereits über das Thema wissen und was sie gerne mehr darüber erfahren wollen. Dazu dient das Dokument *01_Einstieg*, in welchem die SuS eine Mindmap anfertigen und sich über die Prinzipien der Nachhaltigkeit informieren können.

Das Arbeitsblatt „*01a_Nachhaltiges Rechnen – Beispiel Waschmaschine*“ zeigt an einem konkreten Beispiel auf, wie sich **Innovation und neue Technologien nachhaltig auswirken können**. Mit Hilfe von einzelnen Rechnungsschritten wird aufgezeigt, dass sich technische Neuerungen sowohl ökologisch, als auch ökonomisch und gesellschaftlich auswirken können.

Dann bearbeiten die SuS gruppenweise den Auftrag zur **Vorbereitung der Rollenspiele**. Hier kann die Lehrperson entscheiden, wie viele Rollenspiele parallel oder nacheinander durchgeführt werden sollen. Je nach Wissensstand und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bietet sich eine andere Ausgangslage für die Rollenspiele an.

Vorausgesetzt wird, dass die SuS die grundlegenden Regeln einer Diskussion kennen und anwenden können. Die / der **ModeratorIn** der Rollenspiele hat die Aufgabe, diese zu überwachen und ggf. einzugreifen bzw. zu schlichten. Die Moderation kann durch die SuS oder durch Lehrperson übernommen werden.

Zum Abschluss des Moduls werden die getätigten Aussagen in den Rollenspielen kritisch gewürdigt und reflektiert. Die SuS machen sich selbständig Gedanken, welche Äusserungen für sie korrekt und nachvollziehbar, welche falsch oder nicht verständlich sind.

Das **abschliessende Klassengespräch** greift die formulierten Meinungen auf und vergleicht diese. Hier kann ausserdem erneut auf die Mindmap, welche anfänglich erstellt wurde, zurückgegriffen werden. Welche Fragen sind nun geklärt? Was ist noch immer unklar? Und welche Lernfortschritte haben die SuS mit der Bearbeitung dieses Moduls erzielt.

Als Ergänzung steht ein **Bewertungsraster** für die Rollenspiele und die Reflexionsarbeit zur Verfügung. Die Planungs- und Bewertungsinstrumente sollen den SuS von Beginn weg transparent zur Verfügung stehen.

Informationen für Lehrpersonen



Links für weitere Informationen

Bundesamt für Raumentwicklung „Nachhaltige Entwicklung“

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/politik-und-strategie/nachhaltigkeitsverstaendnis-in-der-schweiz.html>

Swissmem „Nachhaltigkeit“

<https://www.swissmem.ch/de/themen/hauptthemen/nachhaltigkeit.html>

„Go for Impact – Kooperation für eine nachhaltige Wirtschaft in der Schweiz“

<https://go-for-impact.ch/>

Bundesamt für Umwelt BAFU „Umweltbelastung durch Lebensmittel“

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/dossiers/magazin-umwelt-1-2012/umweltbelastung-durch-lebensmittel--oekobilanzen-machen-reinen-t.html>

My Climate „Was ist Nachhaltigkeit“

<https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/detail/News/was-ist-nachhaltigkeit/>

➔ **Weitere nützliche Links finden sich auch in den Materialien für die Rollenspiele.**